



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

35. Wie Jesus über die Statt Jerusalem weinete.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

Sünden auflösen/ dich mit dem Kleyd seiner Gnaden bedecke/ dich wider deine Feind verthätigen/ dir in allen notwendigen Sachen Vorsehung thun wolle / und daß du hergegen thun mögest/ was ein getrewer Underthaner seinem Herrn zu thun schuldig/ seinen Gebotten nachkommen/ seine Gesandten annehmen/ sein Wapffen tragen/ ihm nachfolgen/ ihm huldigen/ und seinen gebürlichen Zins fleißig ablegen.

dich zu schämen/ daß du dem Herrn Jesu so manche Ursach zu weinen durch deine Undanckbarkeit gegeben/ und so wenig an das Unglück und Straff so über dich kommen werden/gedenckest. Item so hastu am Herrn Jesu zu lehren/wie daß du deine Freude und Gelüsten mit Weinen und Zähren vermengen sollst. Welche insonderheit wegen deiner und der andern Sünd sollen vergossen werden.

Die 35. Betrachtung.

2. Punct.

Sür den Dinnsag der vierten Wochen in der Fasten.

Wie der Herr Jesus als er die Statt Jerusalem von weitem anschawete, weinete/ und nach seinem Einritt in den Tempel gieng.

1. Punct.

Erwege wie daß der Herr Jesus in dem daß er mit einer grossen Menge Volcks in grossen Brocken und Freuden auff dem Esel daher ritte/ und der Statt Jerusalem ansichtig ward/ gleich anfieng bitterlich über sie zu weinen. Welches darumb geschah/ damit er entweder die grosse Freud und den rühmlichen Einritt in die Statt/ mit Trarigkeit vermischte/ und zu verstehen gebe/ wie wenig er auff das prächtige Wesen dieser Welt hielt/ oder dieweil ihm vor Augen die grobe und schwarze Sünden / welche in der Statt begangen wurden. oder über wenig Tag solten begangen werden/ oder auch dieweil er vorsehe die grosse Straff/ und das erbärmliche Wesen / welches über die Statt kommen solte.

Auff diesem kanstu Ursach gnug nehmen

Erwege wie der Herr Jesus vielmehr über die Inwohner als über die Häuser und Gebäw weinete/ ja wege viel weinens gleichsam mit reden mögte/ und allein sagte: Jerusalem/ Jerusalem wan du so wohl erkentest und wifest als du jetzt nicht erkennest noch weisst / was zu deinem Frieden und Wohlstand gehöret/ dan deine Feind werden dich belägeren/ mit einer Wall umbgeben/ und rings umb beängstigen/ sie werden dich verhergen / und keinen Stein auff dem andern lassen/ dieweil du die Zeit deiner Heimführung nicht erkennest.

Allhie hastu zwey fürnehme Unglück einer Seelen zu mercken. Das erste ist/ ihre Unwissenheit/ oder viel mehr daß sie nicht in sich selbst in gehet / und die Gnaden und Gaben nit bedencket/ welche ihr Gott erzeiget/ insonderheit aber die Gnad der Menschwerdung / in welchem Geheimnus Gott selbst vom Himmel kommen / und sie besucht hat. Das andere ist/ Die Grobheit und der Unverstand / daß sie das Unheyl und das Unglück / welches über sie kommen wird/ wofern sie sich nit bekehret/ nicht vorsehet. Sie sehet nit/ oder viel mehr sie will nicht sehen / wie daß sie den Teufflen ihren argsten Feinden zu Theil werden wird : Wie

899 2

daß



daß das schöne Gebärts/welches sie durch ihre gute Werck aufferbawet / zu Boden soll gerissen werden. Wie daß sie die Verdiensten aller guter Werck/welche sie etliche Jahr her versamblet / durch eine einige Todtsund verlihren werde.

Lobe und preysse das mitleidige Herz des Herrn Jesu/daß er mit andern/so gar wegeret ihres zergänglichlichen Guts ein Mitleiden hat: beleiße dich dem Herrn Jesu hierin nachzufolgen: bewege dich zum Mitleiden so wohl gegen dich selbstien / als auch gegen andere: nit allein in zeitlichem Schaden / sondern auch und viel mehr in geistlichem: welcher ob er zwar nicht mit leiblicher Augen gesehen wird/dannoch viel gefährlicher und grössers Mitleidens werth ist. Erwecke in dir selbstien einer grausen wider alle Todtsunden/welche den Menschen zu einem so erbärmlichen Stand bringen/und in die Klauen des höllischen Drachens lieberem.

### 3. Punct.

Erweget wie der Herr Jesus nach seinem Eingang in die Stadt Jerusalem sich in den Tempel begeben thäte / Gott seinem himlischen Vatter zu danken / in welchem er bis in die Nacht verbliebe/ und viel Blinde und Lahmen gesund machte. Aber die Pharisier wurden durch diese Gutthaten und Wunder in geringsten nit bewegt. So gar die Kinder versambleten sich umb ihn herum/ und schrien/ gleich wie das Volk im Einritt des Herrn geruffen hatte: O sanna dem Sohn Davids. 2c. Welches den Pharisieren sehr schmerzte/ und hart bißte: also daß sie zum Herrn Jesu sagten: Hörst du was die Kinder sagen und ruffen? Welchen er zur Antwort gab: Ja freylich/ hab ich aber nie geeset was die Schrift sagt: Auf dem Mund der Kinder/ und des

ren so die Brust ihrer Mutter nicht saugen / hastu dein Lob vor dem Vatter Nach allem diesens/ als er sah/ daß sie nit mand sein Haus oder Herberg anwand und anbieten thäte / gieng er ungegessen und ungetruncken mit seinen Jüngern gegen den Abend wider gen Bethaniam.

Darauf du zu lehren/ wie du dein Haus lieben sollst. Beschiff dich dein Haus Gottes der guten Werck: und du dir und andern dienlich seymen: Sorge der Güte / Einfalt und Gehorsamkeit Kinder / damit du würdig gehalten werdest Christum zu loben: und daß du wider den deine Widersacher vertheidigen mögest. Hüte dich für der Härigkeit / und den stockten Herzen der Pharisier / welche der durch Gutthaten / noch durch Barmhertzigkeit erweicht werden: ja wider den stieg wurden / so den Herrn Jesus nach dem Weiter so hüte dich für der Undankbarkeit der Menschen: die ganze Stadt lobet und preysset den Herrn in seinem Eingang in die Stadt Jerusalem: aber keiner danket ihm welcher ihm ein Bislem Brod oder einen Trunck angeboten hätte. Endlich hüte dich daß er bey dir einkehren wolle/ habe er dich und setze ihm solche Speiß vor/ die er gegessen pflegt / das ist die Speiß der Gerechtigkeit.

### COLLOQUIUM.

Zum Beschluß stelle dein Gebet dem Herrn Jesu an/ nach dem du den Tempel dacht und der Geist Gottes eingehet.

